

Outdoor 2020 – kleines Open Air-Bandfestival im Atrium der Beat Baracke

Am Freitagabend bekamen die Palettensofas vom Leonpalooza sowie vom Kinosommer des Jugendausschusses wohl ihre diesjährig letzte Einsatzmöglichkeit. Und dies verdanken sie der Beat Baracke Leonberg, welche nun auch mit dem OUTDOOR 2020 dem coronabedingten Einschränkungen des sonst gewohnten Kulturbetriebes zu trotzen versuchten. Organisiert wurde das kleine Bandfestival mit Nachwuchsbands aus der Region durch David Rometsch vom Treffvorstand der Beat Baracke. Letztgenannter hatte sich auch schon beim „RockXplosion Meets Leonpalooza“ exponiert und das Lineup des Konzerts mit Jugendhausbands aus Leonberg koordiniert.

Die Herausforderungen des Outdoorkonzerts vor der Beat Baracke waren natürlich viel größer. Nicht dass es nicht genug auftrittswillige Bands gegeben hätte, aber die Wetterprognose war alles andere als rosig, verabschiedete sich der Spätsommer doch ausgerechnet am Vortag des Events. Aber keine Mühe wurde gescheut, weder das obligatorische Hygienekonzept, ohne dass es keine Genehmigung zu solchen Veranstaltungen mehr gibt, noch eine Zeltbühne, um Bands und Technik zuverlässig zu schützen. Torben Schuhmacher, ebenfalls vom Treffvorstand, nahm sogar extra zwei Tage Urlaub, um den Aufbau zu unterstützen.

Höhepunkt der Veranstaltung war natürlich ein erstklassiges Lineup, welches der Singer Songwriter RABBITS ON TREES als Opener mit romantisch eingängig vorgetragenen Songs eröffnete. Es folgten ATTIC STORIES aus Karlsruhe, eh die Local Heros DADDI aus Gerlingen um den sympathischen Frontman Simon Frey das Publikum zum ersten Mal förmlich fast von den Sitzen riss. Aber nur fast, denn auch bei diesem Konzert musste das Tanzbein noch coronabedingt pausieren. Die Band und das Publikum nahmen es gelassen, Hauptsache wieder ab und zu mal Livemusik genießen, war der Tenor. Man wird bescheiden in solchen Zeiten. Den Schluss machten HEART OF CHROME, die mit melodischem Stonerrock echt zu gefallen wussten und sicherlich nicht das letzte Mal eine Jugendhausbühne bespielt haben sollten.

Obwohl mit einer halben Stunde Verspätung bereits halb elf Schluss war, hieß es für die Crew der Beat Baracke noch bis tief in die Nacht aufräumen und putzen. Aber was macht man nicht alles für ein bisschen Kultur. Hoffen wir, dass die derzeitige Coronalage sich wieder etwas beruhigt und auch im Winterhalbjahr kleinere Veranstaltungen mit speziellem Hygienekonzept im Saal der Beat Baracke wieder möglich werden. Dem netten Publikum und unseren darbenden Künstlern wäre es zu gönnen.